



seit 1558

## Verlaufsprotokoll der Studierendenratssitzung am 19.03.2013

### Studierendenrat

#### Vorstand

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Janine Eppert  
Michael Marbach  
Johannes Struzek

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98  
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92  
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Marcus Müller, Clemens Beck, Belma Bekos, Martin van Elten, Janine Eppert, Hatto Frydryszek, Peter Gericke, Peter Held, Christopher Johnne, Michael Marbach, Mike Niederstraßer, Johannes Polk, Cindy Salzwedel, Johannes Struzek, Carola Wlodarski-Simsek
entschuldigt:	Tim Kappelt
ruhendes Mandat:	Birte Andersohn, Linda Graßer, Lisa Karstädt, Judith Köhler, Peter Krummhaar, Richard Machnik, Stefan Möller, Felix Quittek, Laura Stange, Felix Tasch
unentschuldigt:	Kevin Ahne, Romero Deutsch, Anna Ehrlich, Johanna Lehmann
beratende Mitglieder:	Stephanie Borck, Malte Pannemann
Gäste:	Tom Bauermann, Dirk Hertrampf, Carsten Holbing, Angelika Steger, Falko Windisch
Sitzungsleitung:	Michael Marbach / Janine Eppert / Johannes Struzek
ProtokollantIn:	Peter Held
Sitzungsort:	Seminarraum 384, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena

**Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.**

### TOP 1 Berichte

Christopher Johnne berichtet vom Wahlvorstand. Es wurde ein Terminplan für die Wahl festgelegt. Dieser ist auf der StuRa-Homepage zu finden.

Es wird eine reine Urnenwahl mit Option zur Briefwahl (auf Antrag) unabhängig von der Wahl zur akademischen Selbstverwaltung durchgeführt. Es wird von Kosten für die Stimmzettel in Höhe von 1200 bis 1300 Euro ausgegangen.

Sicherlich ist es möglich, im Rahmen der Verschickung der Wahlen der akademischen Selbstverwaltung auf die Studierendenschaftswahlen hinzuweisen. Der Mailverteiler „alle Studierenden“ soll ebenfalls genutzt werden

Carsten Holbein berichtet von der erfolgreichen Umsetzung der Auflagen für die Nutzung von Facebook durch die Campusmedien.

Carsten Holbing berichtet über Änderungen an der Homepage von CampusTV durch die Technikbetreuung. Er bittet dies zu unterlassen.

Johannes Struzek weist darauf hin, dass dies sicherlich im Zusammenhang mit dem Einspielen eines Wordpress-Updates geschehen ist. Über eine Sicherheitslücke wurde der Webserver gehackt.

Es gibt Uneinigkeit darüber, wer Updates auf welchem System durchführt. Der Vorstand sichert zu, dies nochmal abschließend mit den Webmastern und der Technikbetreuung zu klären.

Dirk Hertrampf berichtet, dass die Akrützel-Homepage aktualisiert wurde. Alle Daten aus dem letzten Semester stehen nun zur Verfügung.

Christopher Johne berichtet von einem Gespräch mit dem Rechtsamt. Es wird dem Studierendenrat von der Veröffentlichung der Wahlordnung mit Gender-Star abgeraten, da dies scheinbar im Juristen-Deutsch nicht gebräuchlich ist.

## TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Sitzungsleitung stellt fest, dass 14 von 20 Mitglieder des Studierendenrates anwesend sind. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### vorläufige Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	3	1. Lesung: Beitritt „Schmiede e.V.“ (Carola Wlodarski-Simsek)
TOP	4	Diskussion und Beschluss: Brandschutzgutachten CineStar / Fortführung Cinebeats (Peter Held/Falko Windisch)
TOP	5	3. Lesung und Beschluss: Änderung von Satzung, Finanzordnung und Wahlordnung (Referat für Inneres)
TOP	6	Diskussion und Beschluss: Kooperationsvertrag mit AstA der GSO-Hochschule Nürnberg (Mike Niederstraße)
TOP	7	Diskussion und Beschluss: Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen (Clemens Beck)
TOP	8	Diskussion: Verhalten auf Sitzungen (Carola Wlodarski-Simsek)
TOP	9	Diskussion und Beschluss: Ausrichtung Vollversammlung ABS (Mike Niederstraße)
TOP	10	Diskussion und Beschluss: Delegation BdWi (Mike Niederstraße)
TOP	11	Diskussion und ggf. Beschluss: Stundenumfang Technikbetreuung (Vorstand)
TOP	12	Benennung: Urabstimmungskommission (Vorstand)
TOP	13	Diskussion und Beschluss: Abstimmungstext Urabstimmung (Vorstand)
TOP	14	Diskussion und Beschluss: Finanzen für Mediation (Vorstand)
TOP	15	Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss (Christopher Johne)
TOP	16	Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung (Johannes Struzek)
TOP	17	Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung (Janine Eppert)
TOP	18	Sonstiges

Christopher Johne beantragt TOP 12 bis TOP 15 direkt nach TOP 5 zu behandeln  
**keine Gegenrede – angenommen**

Johannes Struzek beantragt TOP 6 zu vertagen, da noch keine Stellungnahme des Rechtsamtes vorliegt.  
**Keine Gegenrede – angenommen**

Carsten Holbing beantragt TOP 16 und TOP 17 direkt nach TOP 7 zu behandeln.  
**Zurückgezogen**

### beschlossene Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	3	1. Lesung: Beitritt „Schmiede e.V.“ (Carola Wlodarski-Simsek)
TOP	4	Diskussion und Beschluss: Brandschutzgutachten CineStar / Fortführung Cinebeats (Peter Held/Falko Windisch)
TOP	5	3. Lesung und Beschluss: Änderung von Satzung, Finanzordnung und Wahlordnung (Referat für Inneres)
TOP	6	Benennung: Urabstimmungskommission (Vorstand)
TOP	7	Diskussion und Beschluss: Abstimmungstext Urabstimmung (Vorstand)
TOP	8	Diskussion und Beschluss: Finanzen für Mediation (Vorstand)
TOP	9	Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss (Christopher Johne)
TOP	10	Diskussion und Beschluss: Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen (Clemens Beck)
TOP	11	Diskussion: Verhalten auf Sitzungen (Carola Wlodarski-Simsek)
TOP	12	Diskussion und Beschluss: Ausrichtung Vollversammlung ABS (Mike Niederstraße)
TOP	13	Diskussion und Beschluss: Delegation BdWi (Mike Niederstraße)
TOP	14	Diskussion und ggf. Beschluss: Stundenumfang Technikbetreuung (Vorstand)
TOP	15	Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung (Johannes Struzek)
TOP	16	Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung (Janine Eppert)
TOP	17	Sonstiges

**Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: 11 / 0 / 1 – angenommen**

## TOP 3 1. Lesung: Beitritt „Schmiede e.V.“ (Carola Wlodarski-Simsek)

Carola Wlodarski-Simsek berichtet von einem Gespräch mit dem Studierendenclub Schmiede e.V.

Da die Besucher immer unstudentischer geworden sind und Neo-Nazis sich dort getroffen haben, hat sich das Kulturreferat entschieden mit der Schmiede zusammenzuarbeiten – vor allem dort Veranstaltungen zu machen und diese zu bewerben. Darum wäre es eine gute Idee, dass der Studierendenrat Mitglied in diesem Club wird. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht fällig – ebenso haben wir ein direktes Mitbestimmungsrecht.

Der Verein ist dabei das Problem anzugehen. Allerdings kann dies nicht von jetzt auf gleich geändert werden. Das Auftreten von Neo-Nazis ist bedeutend geringer geworden. Wir gehen auch davon aus, dass die letzten Schmutzecken bereinigt werden können, wenn hier mehr Studierende oder vor allem junge Menschen feiern.

Das Auftreten von Neo-Nazis war ein schleichender Prozess. Seit der Veröffentlichung der NSU-Geschichte scheint es auch so zu sein, dass die Neo-Nazis in Jena öfter und offensiver auftreten. Scheinbar ist dies aber ein zyklisches Problem – sie lassen sich vertreiben, wenn sie auf Widerstand stoßen. Zur Bekämpfung dieser Probleme hat sich die Schmiede eine Hausordnung mit Ausschussklausel gegeben. Ebenso wird das Thekenpersonal in Zusammenarbeit mit KoKont geschult.

Der Verein finanziert sich vor allem aus dem Bar- und Mittagsbetrieb, wobei die Preise sehr studierendenfreundlich sind.

Auch gibt es schon einige Veranstaltungsideen. Z.B. die Quiz-Night des Int.Ro oder ein Sience-Slam des Kulturreferats. Hierfür braucht keine Miete gezahlt werden.

Michael Marbach spricht sich dafür aus, diesem Verein beizutreten. Vor allem, da in Lobeda nicht so viele Orte sind, die man zum feiern nutzen kann.

#### **TOP 4 Diskussion und Beschluss: Brandschutzgutachten CineStar / Fortführung Cinebeats (Peter Held / Falko Windisch)**

Falko Windisch berichtet von Änderungen der Veranstaltungsordnung in Jena, weshalb für die Großveranstaltung Cinebeats ein extra Bauantrag bei der Stadt gestellt werden muss. Dieser beinhaltet ein Brandschutz- und Statikgutachten. Dazu liegt nun ein Kostenvoranschlag in Höhe von 8508,50 Euro vor. Dieser Betrag soll mit einer Soliparty in der Rose (10. April) sowie über 3 bis 4 Cinebeats „erwirtschaftet“ werden.

Der bisherige Bauantrag für das Cinebeats deckt nur den Normalbetrieb ab. Darum wird hier der neue Bauantrag nötig. Dieser wird auch feststellen, für wie viele Personen die Räumlichkeiten ausgelegt sind. Das werden voraussichtlich wieder 1500 sein, können aber eventuell auch 1600 werden. Dieser Bauantrag muss nur einmal für alle Cinebeats gestellt werden.

Es gibt diverse Überlegungen die Party in der Rose attraktiver zu gestalten.

Michael Marbach spricht sich gegen die Freigabe aus, da die Finanzierung der Wahl noch nicht klar ist.

Johannes Struzek spricht sich für die Freigabe aus, da er kein Problem sieht dies kostenneutral abzuwickeln.

GO-Antrag Johannes Struzek: Getrennte Abstimmung von Bauantrag und Soli-Party.

**Keine Gegenrede – angenommen**

**Abstimmung über die Freigabe von 8508,50 EUR für den Bauantrag.**

**Abstimmung: 13 / 0 / 1 – angenommen**

**Abstimmung über Risikoabsicherung der Soli-Party-Rose am 10.04.2013 über 530 EUR.**

**Abstimmung: 12 / 0 / 2 – angenommen**

#### **TOP 5 3. Lesung und Beschluss: Änderung von Satzung, Finanzordnung und Wahlordnung (Referat für Inneres)**

Es wird zuerst die Änderung der Satzung hinsichtlich der Einführung von Onlinewahlen behandelt. (Siehe Anhang 1)

Christopher Johne stellt die Änderungen an der Satzung vor und verweist auf die vorgelegte Änderungsordnung (Anhang 1). Darin sind auch die bisher eingereichten Änderungsanträge berücksichtigt und farbig unterlegt. Grün unterlegte Änderungen werden vom Antragsteller übernommen, gelb unterlegte Änderungen müssen abgestimmt werden.

GO-Antrag Johannes Struzek: Sofortige Abstimmung dieser Änderung der Satzung.

**Keine Gegenrede – angenommen**

**Abstimmung über die Änderungen der Satzung (Artikel 1 N .5).**

Die Sitzungsleitung weist darauf hin, dass eine 2/3-Mehrheit aller StuRa-Mitglieder, also 14 Ja-Stimmen, nötig sind.

**Abstimmung: 8 / 6 / 0 - abgelehnt**

Dadurch werden die weiteren Änderungen der Änderungsordnung im Anhang 1 hinfällig.

Anschließend werden die weiteren Änderungen der Satzung behandelt. Siehe Anhang 2.

Christopher Johne stellt die Änderungen an der Satzung vor und verweist auf die vorgelegte Änderungsordnung. Darin sind auch die bisher eingereichten Änderungsanträge berücksichtigt und farbig unterlegt. Grün unterlegte Änderungen werden vom Antragsteller übernommen, gelb unterlegte Änderungen müssen abgestimmt werden.

#### **Änderungsantrag Mike Niederstraßer:**

Einfügen der Punkte in Artikel 1:

- Die Worte „Studierendenrat“ und „Studentenrat“ werden jeweils durch das Wort „Student\_innenrat“ in der jeweiligen grammatikalisch korrekten Form ersetzt.

- § 22 Satz 3 wird aufgehoben

Einfügen des Punktes in Artikel 2:

- Die aufgrund der nach Artikel 1 Nr. 1 zu verändernden Benennungen als Student\_innenrat (in Ergänzungsordnungen zur Satzung) erfolgen bei den dieser Ordnung nachfolgenden Veränderungen dieser Ergänzungsordnungen.

Dieser wird von Mike Niederstraßer geändert zu:

Einfügen der Punkte in Artikel 1:

- Die Worte „Studierendenrat“ und „Studentenrat“ werden jeweils durch das Wort „Student\_innenrat“ in der jeweiligen grammatikalisch korrekten Form ersetzt.

•§ 22 Satz 4 wird aufgehoben  
Einfügen des Punktes in Artikel 2:

- Die aufgrund der nach Artikel 1 Nr. 1 zu verändernden Benennungen als Student\_innenrat (in Ergänzungsordnungen zur Satzung) erfolgen bei den dieser Ordnung nachfolgenden Veränderungen dieser Ergänzungsordnungen.

#### **Abstimmung über den geänderten Änderungsantrag.**

**Abstimmung: 9 / 2 / 3 – angenommen**

#### **Änderungsantrag von Christopher Johné, Mike Niederstraßer, Johannes Struzek:**

Artikel 1 Nr. 3. werde wie folgt neu gefasst:

„§ 6 wird wie folgt geändert:

- a) In Buchstabe b) wird vor dem Wort „Antrag“ das Wort „schriftlichen“ und hinter dem Wort „Studierendenschaft“ die Worte „beim Studierendenrat“ eingefügt.
- b) Buchstabe c) in Absatz 2 wird aufgehoben.
- c) Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:  
„Eine Studierendenvollversammlung wird von der FSR-Kom einberufen:
  - a) auf Beschluss der FSR-Kom
  - b) auf schriftlichen Antrag von mindestens fünf Fachschaften bei der FSR-Kom“
- d) Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:  
„Im Falle des Antrages nach Abs. 2 lit b bzw. der Beschlussfassung nach Abs. 2 lit a ist der Studierendenrat verantwortlich für die Durchführung der Studierendenvollversammlung innerhalb von zwei Wochen Vorlesungszeit. Dies gilt im Falle von Abs. 3 für die FSR-Kom analog. Diese Frist gilt auch, wenn sie durch die vorlesungsfreie Zeit unterbrochen wird. Der in der laufenden Vorlesungszeit verstrichene Zeitraum wird angerechnet.““

**Vom Antragsteller übernommen**

#### **Änderungsantrag von Marcel Eilenstein:**

In Artikel 1 Nr. 4 b) werde am Ende ein weiterer Punkt eingefügt:

„die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Arbeitskreise“

**Abstimmung: 6 / 7 / 1 – abgelehnt**

#### **Änderungsantrag von Carsten Holbing:**

In Artikel 1 Nr. 4 b) werde am Ende ein weiterer Punkt eingefügt:

„die Chefredakteurinnen und Chefredakteure der durch die Studierendenschaft herausgegebenen Campusmedien“

**Abstimmung: 2 / 6 / 6 – abgelehnt**

#### **Änderungsantrag von Enrico Schurmann:**

In Artikel 1 wird folgender Punkt aufgenommen:

„In § 25 Absatz 8 Satz 3 werden hinter dem Wort „Mitgliedschaft“ die Worte „und interne Organisation“ eingefügt.“

#### **Änderungsantrag von Mike Niederstraßer:**

In Artikel 1 wird folgender Punkt aufgenommen:

§ 25 Absatz 8 Satz 3 wird wie folgt geändert:

- a) Hinter dem Wort „Mitgliedschaft“ werden die Worte „und ihre innere Verfasstheit“ eingefügt.
- b) Hinter dem Wort „eingeräumt“ werden die Worte „oder besondere Entscheidungsstrukturen ermöglicht“ eingefügt.

**Es wird der Antrag von Mike Niederstraßer angenommen, der von Enrico Schurmann wird abgelehnt.**

#### **Änderungsantrag:**

Artikel 1 Nr. 9 b) ii) werde wie folgt neu gefasst:

„Satz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„Diese Ordnungen sind zu ihrem Inkrafttreten dem Studierendenrat anzuzeigen und ortsüblich zu veröffentlichen.““

**Vom Antragsteller übernommen**

#### **Änderungsantrag:**

In Artikel 1 Nr. 10 wird bei (1) nach dem Wort „jeweils“ das Wort „entweder“ eingefügt.

**Vom Antragsteller übernommen**

#### **Änderungsantrag:**

In Artikel 1 Nr. 10 werden bei (2) unter Nr. 3 am Ende die Worte „der Fachschaftsrate“ eingefügt.

**Vom Antragsteller übernommen**

#### **Änderungsantrag Mike Niederstraßer:**

In Artikel 1 Nr. 10 werden bei (3) am Ende des ersten Satzes „ „ § 22 gilt entsprechend“ eingefügt.

#### **Änderung des Änderungsantrages:**

Die Worte „gilt entsprechend“ durch „bleibt unberührt“.

**Vom Antragsteller übernommen**

#### **Der geänderte Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen**

GO-Antrag Peter Held:

Getrennte Abstimmung der Namensänderung und der sonstigen Satzungsänderungen, da sonst die Gefahr besteht, dass die Änderungen komplett abgelehnt werden oder an der 2/3-Mehrheit scheitern.

**Mike Niederstraßer legt gegen die Ermessensentscheidung der Zulässigkeit des GO-Antrages durch die Sitzungsleitung gemäß §8 Abs. 4 Widerspruch ein.**  
**Abstimmung über die Annahme des Widerspruchs: 5 / 7 / 1 – abgelehnt**

Gegenrede von Cindy Salzwedel zum GO-Antrag  
**Abstimmung: 7 / 5 / 1 - angenommen**

Abstimmung über Artikel 1 Nr. 1 und Nr. 5 (bezüglich §22 der Satzung) sowie folgendem Absatz:  
„Die aufgrund der nach Artikel 1 Nr. 1 zu verändernden Benennungen als Student\_innenrat (in Ergänzungsordnungen zur Satzung) erfolgen bei den dieser Ordnung nachfolgenden Veränderungen dieser Ergänzungsordnungen.“  
**Abstimmung: 11 / 2 / 1 – abgelehnt**

Abstimmung über die weiteren Änderungen der Satzung sowie Artikel 5 Nr. 1 und der Nr. 3 in der wie folgt geänderten Fassung:  
„Der Vorstand des Studierendenrates wird ermächtigt, die Satzung der Verfassten Studierendenschaft in der in der vom Inkrafttreten dieser Änderungsordnung an geltenden Fassung unter Einschluss redaktioneller Anpassungen neu bekanntzumachen.“  
**Abstimmung: 10 / 2 / 2 – abgelehnt**

Christopher Johne gibt eine persönliche Erklärung zum Abstimmungsergebnis ab:  
Ohne die Relevanz des Genderns angreifen zu wollen, finde ich es höchst bedenklich, dass notwendige und zum Teil durch Urabstimmung geforderte Änderungen der Satzung aufgrund nichtbeschlossenem Genderns abgelehnt werden.

GO-Antrag Johannes Struzek: Vertagung der restlichen Ordnungsänderungen.  
**Keine Gegenrede – angenommen**

GO-Antrag Johannes Struzek: 10 minütige Pause.  
**Keine Gegenrede – angenommen**

## **TOP 6 Benennung: Urabstimmungskommission (Vorstand)**

GO-Antrag Johannes Struzek: Vertagung, da keine InteressentInnen zur Verfügung stehen.  
**keine Gegenrede – angenommen**

## **TOP 7 Diskussion und Beschluss: Abstimmungstext Urabstimmung (Vorstand)**

**Antrag Vorstand:** Der Abstimmungstext für die Urabstimmung lautet:  
„Ich stimme dem Eingehen eines Vertrages für ein Ticket, mit dem ich zusätzlich die Busverbindungen im VMT-Gebiet fahren kann, für 8,50 EUR je Semester (Preisentwicklung gemäß Schülermonatsticket) zu.“

Cindy Salzwedel hält eine Mischung aus beiden Antragstexten für sinnvoll. VMT sollte ausgeschrieben werden. Die Preisentwicklungsklausel 'nach Schüler\_innen-Monats-Ticket' findet sie sinnvoll zu benennen, da die Preisentwicklung sicherlich nicht schön werden wird. Es ist eben nur eine eingeschränkte Nutzung, die nach und nach teurer wird.

Johannes Struzek stimmt ihr zu und erklärt, dass ein Bezug auf den aushängenden Vertrag ggf. zu sehr einschränkt. Dies ist auch rechtlich nicht nötig, da das Studentenwerk den Vertrag eingeht.

Janine Eppert fragt, nach der Möglichkeit eines Links. Johannes Struzek erklärt, dass dies auf dem Abstimmungszettel an sich nicht möglich und sinnvoll ist, wohl aber in der Bekanntmachung.

Dirk Hertrampf findet die Angabe Schüler\_innen-Monats-Ticket verwirrend und wünscht dazu weitere Erklärungen im Rahmen der Urabstimmung.

Cindy Salzwedel findet eine Erklärung dringend notwendig. Sie könnte beispielsweise durch das Öffentlichkeitsreferat erarbeitet werden.

Johannes Struzek erklärt, dass die Formulierung 'laut Schüler\_innen-Monats-Ticket' aus dem Vertrag entnommen ist und es darum dringend nötig ist diese beizubehalten. Vertragsgegenstand ist nicht eine Formulierung wie 'eine rasante Preissteigerung'.

**Änderungsantrag Christopher Johne:** Er [der Urabstimmungstext] werde wie folgt neu gefasst:  
"Ich stimme der Einführung eines zusätzlichen Semestertickets für den Verkehrsverbund Mittelthüringen gemäß vorgelegtem Vertrag für 8,50 EUR pro Semester zu."  
**Abstimmung: 0 / 8 / 1 – abgelehnt**

**Änderungsantrag Mike Niederstraßer:** Der Abstimmungstext lautet:  
"Ich stimme dem Eingehen eines Vertrages für ein zusätzliches Semesterticket für die Nutzung von Bus und Straßenbahn im Verkehrsverbund Mittelthüringen für einen Einstiegspreis von 8,50 EUR je Semester. (Preisentwicklung gemäß Schüler\_innen-Monats-Ticket) zu."  
**Änderungsantrag vom Vorstand übernommen**

### **Geänderter Antrag:**

Der Abstimmungstext für die Urabstimmung lautet:

„Ich stimme dem Eingehen eines Vertrages für ein zusätzliches Semesterticket für die Nutzung von Bus und Straßenbahn im Verkehrsverbund Mittelthüringen für einen Einstiegspreis von 8,50 EUR je Semester. (Preisentwicklung gemäß Schüler\_innen-Monats-Ticket) zu.“

**Abstimmung: 9 / 0 / 0 – angenommen**

## **TOP 8 Diskussion und Beschluss: Finanzen für Mediation (Vorstand)**

Janine Eppert stellt die Angebote vor. Sie berichtet, dass es allgemeinen Unmut über die hohen Preise (900 Euro) gibt. Der Studierendenrat soll nun entscheiden, ob es bei der Mediation bleibt und wie teuer es werden darf.

Carola Wlodarski-Simsek erklärt, dass es zu Beginn nicht ersichtlich war, dass Geld verlangt wird und möchte wissen, woran das nun liegt.

Dirk Hertrampf erklärt, dass dies an der Gruppengröße liegt. Somit sind Einzelsitzungen mit den Gruppen sowie mehrere Sitzungen nötig. Es ist deutlich aufwendiger. Deshalb kam der Vorschlag hier zwei Mediator\_innen einzusetzen.

Janine Eppert erklärt, dass das Angebot für Studierende generell kostenfrei ist, aber für Institutionen wird hier eine Vergütung verlangt.

Johannes Struzek sagt, dass die Diskussion über das Akrützel nun schon sehr lange geführt wurde. Einige Probleme wurden beigelegt. Somit erkennt er kein erhöhtes Konfliktpotential mehr. Im Großen und Ganzen möchten sich die Leute aufeinander zubewegen. Deshalb ist der Effekt erzielt, der erzielt werden sollte. Alle Leute, die zu einer Mediation gehen sind bereit miteinander in Kontakt zu treten. Der Konflikt ist soweit gelöst, dass keine Mediation mehr nötig ist.

Dirk Hertrampf sieht in dem aktuellem Konflikt nur ein Aufbrodeln des eigentlichen länger andauerndem Konflikt zwischen Akrützel und StuRa. Deshalb findet er es sehr sinnvoll die Mediation fortzuführen. Dieses erste Gespräch war sehr harmonisch. Allerdings wurden auch viele Kritikpunkte zurückgehalten, da sie den Rahmen gesprengt hätten.

Janine Eppert spricht sich gegen das aktuellen Angeboten aus. Es ist schwer zu vermitteln wieso für so einen Konflikt 1.000 Euro ausgegeben werden.

Carola Wlodarski-Simsek sieht in einer Mediation zwischen Institutionen nur innerhalb einer Institution (Studierendenschaft) funktionieren soll. Eine Mediation fand sie noch nie sinnvoll, eine für 1.000 EUR noch weniger.

GO-Antrag Peter Gericke: Meinungsbild über 1000 Euro für die Mediation.

**Keine Gegenrede – angenommen**

### **Meinungsbild zu Mediation für 1000 Euro: 3 / 7 / 0 (abgelehnt)**

Peter Held erklärt, dass die Vergabe dieses Auftrags mit 1.000 EUR nach Vergabegesetz erfolgen muss. Somit müssen drei Angebote vorliegen. Diese liegen nicht vor. Deshalb kann dieses Angebot nicht angenommen werden.

GO-Antrag Peter Gericke: Vertagung dieses Tagesordnungspunktes

**Abstimmung: 2 / 6 / 0 – abgelehnt**

Cindy Salzwedel fragt nach, ob dies bedeutet, dass das vorliegende Angebot nicht angenommen werden kann und somit abzulehnen ist?

Johannes Struzek erklärt, dass zwar dieses Angebot abgelehnt werden kann, dann müsste aber nach wie vor die Mediation durchführen. Außer wir heben dieses Beschluss gleichzeitig auf.

**Es wird über die Annahme der Angebote im Block Abgestimmt: 0 / 9 / 0 – abgelehnt**

Auf der nächsten Sitzung des Studierendenrates soll über die Ausschreibung der Mediation bzw. die Aufhebung des Beschlusses zur Durchführung einer Mediation beschlossen werden. Wenn keine Mediation mehr stattfindet, soll direkt der Antrag von Marcel Eilenstein zur Streichung sämtlicher Finanzmittel für das Akrützel behandelt werden.

## **TOP 9 Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandbeschluss (Christopher Johne)**

**Antrag Christopher Johne:** Hiermit beantrage ich die nochmalige Behandlung des Teilnahmebeschlusses [der Vorstandssitzung vom 6. März 2013, TOP 6] zum Rhetorikseminar auf der kommenden StuRa-Sitzung.

Cindy Salzwedel fasst den bisherigen gang des Beschlusses zusammen.

Clemens Beck stellt nochmal Christopher Johnes kritik vor:

1. Es war nur eine von 4 Personen benannt.
2. Es wurde nicht bekannt gemacht, dass es eine Weiterbildung gibt.

Carola Wlodarski-Simsek entgegnet, dass die Weiterbildung vom Vorstand über alle Verteiler bekannt gemacht wurde.

Carsten Holbing fragt, ob die Aussage „Cindy und drei weitere Personen“ nicht zu pauschal ist.

Janine Eppert erklärt, dass die Personen dem Vorstand bekannt waren und Cindy nur als Ansprechpartnerin benannt wurde.

Peter Held regt an, das Protokoll der Vorstandssitzung per Vorstandsbeschluss zu ändern, damit die Namen benannt sind.

**Abstimmung:** Der Vorstandsbeschluss vom 6. März 2013, Tagesordnungspunkt 6, zum Rhetorikseminar wird aufgehoben.

**Abstimmung: 0/8/1 – abgelehnt**

## **TOP 10 Diskussion und Beschluss: Veröffentlichung Sitzungsprotokolle (Clemens Beck)**

### **Antrag Clemens Beck, Christopher Johnhe, Bettina Walther, Julia Walther:**

Der Vorstand trägt dafür Sorge, dass binnen der nächsten sieben Tage alle Beschluss- sowie Verlaufsprotokolle der laufenden Amtsperiode auf die Homepage hochgeladen werden. Zudem werden alle bisherigen so wie die noch folgenden Protokolle der Amtsperiode 2012/2013 über folgende Verteiler geleitet:

Mitglieder des StuRa, beratende Mitglieder des StuRa, Mailingliste StuRa-Interessierte, Fachschaftsräte der FSU, Referate des StuRa, Projekte des StuRa, Campusmedien Jena sowie im Sinne der zuletzt angemahnten Kommunikation der studentischen Vertretungen untereinander, Mailingliste Studierende in der akademischen Selbstverwaltung

Clemens Beck stellt fest, dass aus der aktuellen Amtszeit keine Protokolle des Studierendenrates auf der Homepage sind.

Johannes Struzek berichtet, dass schon einige Protokolle nachgearbeitet und hochgeladen wurden.

Cindy Salzwedel fragt nach, wie groß der Umfang des Protokollmangels ist und woran dies liegt.

Johannes Struzek erklärt, dass aus der letzten Amtszeit 4 Stück fehlen und aus der aktuellen Amtszeit noch keine hochgeladen wurden.

Janine Eppert geht auf dem Arbeitsumfang der Geschäftsführerin ein. Außerdem erklärt sie, dass manchmal das Protokoll von anderen Personen geführt wird.

Änderungsantrag Cindy Salzwedel: Die Frist wird auf Ende April festgelegt.

**Von Antragsteller übernommen.**

GO-Antrag Cindy Salzwedel: Sofortige Abstimmung.

**Keine Gegenrede – angenommen**

### **Abstimmung geänderter Antrages:**

Der Vorstand trägt dafür Sorge, dass bis Ende April alle Beschluss- sowie Verlaufsprotokolle der laufenden Amtsperiode auf die Homepage hochgeladen werden. Zudem werden alle bisherigen wie die noch folgenden Protokolle der Amtsperiode 2012/2013 über folgende Verteiler geleitet:

Mitglieder des StuRa, beratende Mitglieder des StuRa, Mailingliste StuRa-Interessierte, Fachschaftsräte der FSU, Referate des StuRa, Projekte des StuRa, Campusmedien Jena sowie, im Sinne der zuletzt angemahnten Kommunikation der studentischen Vertretungen untereinander, Mailingliste Studierende in der akademischen Selbstverwaltung

**Abstimmung: 5/1/2 – angenommen**

GO-Antrag Mike Niederstraßer: Vorziehen des TOP 12 Diskussion und Beschluss: Ausrichtung Vollversammlung ABS

**Keine Gegenrede – angenommen**

GO-Antrag Mike Niederstraßer: Verlängerung der Sitzung bis zum Ende des Tagesordnungspunktes Diskussion und Beschluss: Ausrichtung Vollversammlung ABS

**Abstimmung: 6/2/0 – angenommen**

## **TOP 12 Diskussion und Beschluss: Ausrichtung Vollversammlung ABS**

### **Antrag Mike Niederstraßer:**

Der StuRa richtet die Vollversammlung des ABS Anfang Mai in Jena aus. Die Kosten sollen 1000 Euro nicht übersteigen. Diese werden hiermit freizugeben.

Mike Niederstraßer berichtet Aktuelles aus dem Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS). Da es im ABS seit einiger Zeit wieder Aktivitäten gibt, soll nun eine Erklärung zu Studiengebühren geben und das Bündnis neu organisiert werden. Dazu soll am 4. und 5. Mai einer Vollversammlung mit abschließender Podiumsdiskussion in Jena stattfinden. Die gesamte Vollversammlung ist öffentlich.

Cindy Salzwedel unterstützt den Antrag, da besonders in Thüringen zur Zeit Gebühren im Weiterbildungsbereich von bis zu 3000 Euro je Semester eingeführt werden. Hierauf muss im ABS ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Carola Wlodarski-Simsek spricht sich für den Antrag aus, da sie findet, dass das positive Standing der Studierendenschaft so nun auch Deutschlandweit verbreiten kann.

GO-Antrag Peter Gericke: Sofortige Abstimmung

**Keine Gegenrede – angenommen**

**Abstimmungstext:**

Der StuRa richtet die Vollversammlung des ABS Anfang Mai in Jena aus. Die Kosten sollen 1000 Euro nicht übersteigen. Diese werden hiermit freizugeben.

**Abstimmung: 8/0/0 – angenommen**

GO-Antrag Carola Wlodarski-Simsek: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sitzungsleitung stellt fest, dass 8 StuRa-Mitglieder anwesend und die Beschlussfähigkeit somit nicht länger gegeben ist.

**Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 23:54 Uhr.**

---

Protokollantin

---

Sitzungsleitung